

Vertraulich/persönlich

Bielefeld Marketing GmbH
Willy-Brandt-Platz 2
33602 Bielefeld

Remshalden, den 23.08.2019

Sehr geehrtes Gremium zur Begutachtung des Wettbewerbes „Die Bielefeldmillion“,

darf ich mich bei Ihnen vorstellen? Mein Name ist Gerald Häge. Ich bin am 29.07.1967 in Stuttgart geboren und seit Jahren als freischaffender Spezialist im Bereich Simulationen und Prognosen tätig. Mehr zu mir und meiner Tätigkeit finden Sie unter www.hpnboost.com

Dort finden Sie auch viele unserer wissenschaftlichen Essays hinterlegt, die nach der Durchsicht dieses Papiers womöglich Ihr Interesse wecken.

Lassen Sie mich die Beweisführung so beginnen:

- Ihre Fragestellung erinnert ein wenig an vergleichbare Aussagensysteme, wie z.B. „Elvis lebt“ oder auch an die ökonomische Fragestellung, ob ein Stern in einer Galaxie verschenkt werden kann.
- All diesen Themen ist eines gemeinsam: Sie spielen darauf an, ob eine Grenzziehung zwischen realer und virtueller Welt noch möglich ist. Diese Frage kann nun eindeutig mit „nein“ beantwortet werden. Das individuelle Leben heute ist als Residualgröße der Digitalisierung zu betrachten und mutet aus dieser Sicht der Dinge auch etwas sonderbar an. Tatsache ist, dass aufgrund der Sättigung der Märkte weltweit (nachhaltig negative Zinsen) inzwischen davon ausgegangen werden muss, dass paradiesähnliche Zustände die nächsten 15-20 Jahre zu erwarten sind. Es muss nur noch verstanden werden, dass „genug für alle“ da ist und es „daheim“ am schönsten ist. Dieser unaufhörlich eingeleitete Trend ist Dank der Digitalisierung als eschatologisch und systemimmanent zu kennzeichnen. Es ist heute eigentlich egal, ob Nachbars Schäferhund oder Herr Trump Verantwortung trägt, weil die Dinge eh einem Muster folgen, das auf geschlossene Grenzen, weniger Tourismus, Umverteilung, Klimaschutz, Wiederbelebung dörflicher Strukturen usw. hinausläuft. Mehr dazu könne Sie unseren Veröffentlichungen entnehmen.
- Die Bestimmenden Themen unserer Zeit sind inzwischen noch Stau, Freizeitverhalten (Urlaub und Ausverkauf der Republik weil Jung und Alt sich ins Ausland absetzen), Hobbies (ich mache mein Ding; ich lebe meinen Traum, genieße jeden Tag, als ob es Dein letzter wäre) bei zunehmender Vollautomatisierung und Digitalisierung. Daneben Fußball, Singlebörsen, Gebrauchtwagenhandel und Bilanzpolitik (negativ formuliert: Bilanzbetrug), Krankheit und Gesundheit (Ernährung, Sport), Klimapolitik und Energiepolitik, Shopping, Handy, die moderne Erziehung unserer überanspruchsvollen Sprösslinge die im Partyrausch nur eine Spur der Verwüstung hinterlassen, Haustiere, Körperkult. Es gibt keinen Ton mehr, der nicht gesungen wurde, es gibt keine bildende Kunst mehr, die nicht vollends ausgeschöpft ist, es gibt keinen Flecken auf der Erde mehr, der nicht vermessen ist und besucht werden kann oder wo Lieferando nicht Sushi, Pizza oder Schnitzel absetzen kann. Das Auto fährt selbst, der Staubsauger arbeitet autonom, der Kühlschrank füllt sich von selbst. Man hangelt sich von Event zu Event und genießt auf Teufel Komm raus

den täglichen Vollsuff auf den Straßen oder in den Medien. Das ist Stand heute. Dass das so nicht weitergeht das hat inzwischen der/die/das Dümme begriffen, dennoch wird fleißig ignoriert, solange es dem Individuum gut geht. Smava finanziert das notfalls bei 0%. Fack juh Göhte.

- Philosophisch gesehen, geht es um das Spannungsverhältnis von Lukretz und Epikur: Die Schale Wasser und die Schnitte Brot mundet genauso oder besser nach einem harten Tag erfüllender Arbeit, wie das üppige und schwelgerisch genossene Mahl. Diesen Unterschied gibt es nicht mehr. Gut daran ist, dass wir mit dem Ergebnis täglich konfrontiert sind: Massenverblödung auf kollektiver Ebene von Feuerland bis Grönland, von Kapstadt bis Spitzbergen.
- Das kann sogar noch einfacher gefasst werden: Im Schnitt erfährt Liebe und Wertschätzung, wer kreditwürdig materielle Sicherheit bieten kann und gesund ist ... da geht es zunächst um die Primärbedürfnisse, im nächsten Schritt natürlich um die Erfüllung sekundärer Bedürfnisse, die mit Anerkennung zu tun haben (Gucci, Daimler, Oldtimer). Bei den derzeit gültigen Bedingungen heißt das: Wer am lautesten ist und am meisten bescheißen kann, der gewinnt: Also: Amazon, Apple, Samsung, Abbott, Pfizer, kurz die global aufgestellten internationalen Megakonzerne haben bei fehlenden Margen, Sättigung und Negativzinsen nur gesellschaftliche Zerstörung noch als verbleibende Zielsetzung. Sozusagen die eingebaute Lizenz, die Welt vollends zum Wahnsinn zu treiben. Dazu wurden sogar Nobelpreise in der Ökonomie vergeben (Bsp. Gary Becker)
- Wir haben in unserer Unternehmensgruppe neben beschreibenden Modellen nun auch Prognosemodelle entworfen, die ca. zehn Variablen berücksichtigen und lernend aufgebaut sind (Monte-Carlo-Simulationen). Mit diesen Modellen kommen wir in den ersten Annäherungen unserer Prognosen bei Konfidenzen jenseits der 85% heraus. Bei weiteren Läufen können wir die Abweichung und die Fehlerwahrscheinlichkeit beliebig verkleinern und schaffen es so theoretisch von „Ewigkeit zu Ewigkeit“ zu gelangen. Keiner wird den Fehler, von marginal unter 100% Konfidenz zu bleiben, merken, weil der Mensch zu träge und inzwischen zu doof ist. Dieses know-how lässt also die Frage beantworten, ob eine Unterscheidung zwischen virtueller und realer Realität noch möglich ist. Antwort: Klares „Nein“. Wir können so auch die Frage nach Elvis beantworten: Es ist völlig egal, ob er noch lebt, oder nicht. Wenn das gewollt ist, dann ist das halt so. Die Zahl von Elvise nimmt derzeit vor lauter Langeweile sogar überproportional zu. Wenn es hilft, dass in 15 Jahren in jeder Gemeinde mit 5.000 – 10.000 Einwohner ein Elvis lebt, der dort regelmäßig auftritt, hilft es, dass weniger Staus verursacht werden. Und wenn dann noch vegane Bratwurst verkauft wird, dann ist das doch prima. Also: Die Legende lebt. Oder eben auch nicht. Es ist völlig egal.
- Zum Stern in der Galaxie: Auch hier ist die Antwort einfach. Früher sagte die Ökonomie dazu, dass ein Gut übertragbar sein muss, einen Preis haben muss, ... das gilt unter den gemachten Annahmen so leider auch nicht mehr. Es ist völlig unerheblich, weil wir ja nicht mehr wissen, was real ist oder eben nicht real ist.
- Ich möchte an dieser Stelle noch an nachgebaute Lieblingshunde aus Korea oder auch an gesinterte menschliche Organe erinnern, die uns die nächsten überschaubaren Dekaden ins Haus stehen ... und all das sind die neuen Grenzgrausamkeiten die verschiedene humanoide Modelle auf verschiedenen Ebenen im Laufe eines Lebens durchläuft ... das im Schnitt nun oft weit über 80 Jahren liegt. Diese Gedankenmodell beschreibt die Annahmen unserer Fallstudien am besten.
- Dann ist alles gut: Weltweites Woodstock ... alle lieben sich und wälzen sich vor Glück im Dreck.

Dipl. Kfm. Gerald Häge, Vogelsangweg 11, 73630 Remshalden,
g.haege@hpnboost.com, www.hpnboost.com, 0176 3888 4892

- Nun zum Thema Bielefeld: Mit den gemachten Ausführungen kann gezeigt werden, dass es sicher nicht sicher ist, dass es Bielefeld gibt. Es kann Bielefeld geben, oder eben – noch viel wahrscheinlicher bzw. sicher - nicht. Wenn Sie die Steine meinen, die man dort mit individueller Wahrnehmung berühren kann, wird man zunächst schon denken, dass es Bielefeld gibt. In der Realität sieht die Sache aber viel virtueller aus. Bielefeld gibt es nicht. Heute ist morgen schon gestern. Viel Spaß Ihnen im nächsten virtuellen Urlaub oder bei der nächsten virtuellen Bielefelder Pickert. Den gibt es übrigens in jeder Landmetzgerei im Schwäbischen auch. Kommt die Pizza nun aus China oder Italien? Was ist denn Fladenbrot mit Fleisch drin? Gyros, Döner, Wrap, gefüllter Pfannkuchen?
- Es gibt nur wenig, was noch wirklich sicher ist: Die Steuererklärung und dass ein Pfund Fleisch eine gute Suppe gibt! Aber eben nur in unserer individuellen Wahrnehmung.

Alle oben gemachten Ausführungen können von uns mathematisch belegt werden; ich verweise nochmal auf unsere Forschungsarbeiten unter www.hpnboost.com

Gerne sind wir jederzeit bereit, Ihnen den Stand unserer Forschungsarbeiten vertiefend zu zeigen, zu erklären oder unsere Aussagensysteme mit empirischem oder theoretischem Material lückenlos und schlüssig zu beweisen. Mir wird das spätestens gelingen, wenn ich Ihnen uneingeschränkten Zugriff auf mein Mailaccount einräume, wozu ich gerne jederzeit bereit bin.

Gerne teile ich Ihnen auch auf Nachfrage meine Bankverbindung mit. Eine vergleichbare Arbeit gibt es so nicht nochmal. Nirgends.

Es grüßt Sie freundlich

Gerald Häge

Alle Rechte vorbehalten. Die Ausführungen sind geistiges Eigentum von Gerald Häge;
www.hpnboost.com